

Die eigene Gabe – idealer Ausdruck

Ihr seid in einer Ebene angelangt, wo Ihr Eure Körper einer Prüfung unterziehen müsst. Ihr seid in einer Zeit, in dem Ihr Ausdruck Eurer Wesenheit durch Euren Körper in Eurer ganzen Reinheit werden müsst. Ihr seid in einem sehr starken Wunsch, all die Jahre, an uns herangetreten, habt Euch gewünscht, ein strahlendes Wesen zu sein mit einer klaren Aura, einer klaren Ausdrucksweise, einer Klarheit im Verstand, in den Gefühlen und Eurer Ausrichtung in den Handlungen. Nun seid Ihr in diesem Jahr, das Ihr das Jahr 2014 nennt, einer gewissen Prüfung unterzogen worden, wo Ihr Euch Eurer eigenen Klarheit, Eurer eigenen Wahrheit, zu unterziehen hattet. Ihr habt es noch immer, denn Ihr wisst, es gibt keinen Schlagbaum, wie es unsere Weise ist, uns mitzuteilen, auf dem Ihr lesen könnt, dass nun das eine Jahr endet und ein anderes beginnt, wie an einer Zollstation.

Ihr seid in einer Phase Eurer Entwicklung auf diesem Planeten weltweit, so könnt Ihr es nennen, wo Ihr in diesem Jahr, das Ihr als das Vergangene bezeichnet, in eine Energie hinein gekommen seid, wo Ihr jetzt mit Euren inneren Werten zu kämpfen habt. Oder vielleicht auch nicht, weil Ihr dort angekommen seid, wo Ihr anzukommen habt. Ihr seid also im Jahr 2014 in der Situation gewesen, Eure innere Wahrheit zu erkennen und seid jetzt aufgefordert, dies auf die physische Ebene zu übertragen. Denn Ihr wünscht Euch, und das ist nicht der einzige Grund, ein geklärtes Volk auf einem geklärten Planeten zu sein, mit dem Ihr gemeinsam, wie Ihr es nennt, eine aufsteigende Erfahrung machen könnt, um dann dort ein vier-, fünf-sechsdimensionales Bewusstsein zu leben, gleich einem ehemaligen Paradies, aus dem Ihr glaubt verstoßen worden zu sein. Dieses Paradies ist stets in Euch, Ihr tragt es als Erinnerung in Euch, Ihr tragt es als eine Erkenntnis des Sollzustandes in Euch, wie Ihr Euch auszurichten habt, was Euer eigenes Nirwana ist in dieser Sache, wohin Ihr Euch begeben müsst, wenn Ihr in Eurer eigenen Erlösung seid.

Denn nur, wenn jede einzelne individualisierte Seelenabspaltung in Ihrer eigenen erschaffenen Schöpfung ist, in ihrem eigenen Sollzustand, so seid Ihr eine Gemeinschaft von Nationen aller Wesenheiten, die in ihrem idealen Ausdruck einen Planeten bevölkern, der nur aus Eigenliebe besteht. Eigenliebe zu sich, in einer Fülle

mit sich selbst, schenkend zu sein für den anderen. Das ist das, was Euch derzeit noch ein bisschen fehlt. Ihr seid derzeit noch dabei, das was Ihr als Sollzustand in Euch erkannt habt, und die Sehnsucht nach diesem Sollzustand einen Istzustand werden zu lassen, es umzusetzen in Eure alltäglichen Verrichtungen, in Eure alltäglichen Gewohnheiten hinein. Und seid derzeit dabei, Euch abzugewöhnen, was Euch nicht zuträglich ist, Euch anzugewöhnen, was förderlich ist, Euch auf Euch selbst zu besinnen, und Eure eigene Wahrheit zu entwickeln, ohne darauf zu schielen, was vielleicht im Sinne der Projektion ein anderer um Euch herum verkehrt, falsch, gefährlich tun könnte.

Ihr seid ausschließlich dazu aufgefordert und das wird das Jahr 2015 für Euch insofern aktualisieren, weil Ihr ein weiteres Energiezentrum in Eurer Peripherie öffnet, jenseits Eurer Frequenz-Ebene der Physis, ein 15. Chakra öffnet und seid aufgefordert dort den Sollzustand zu erkennen, der dort als Eure Blaupause wohnt, und mit Eurem Istzustand zu vergleichen. Und so lange an Eurem Leben, und jetzt benutzen wir das Wort "liebevoll", zu korrigieren, bis Ihr - liebevoll – in den Sollzustand als Istzustand hineingeglitten seid. Das ist das, was Ihr nicht nur in ein paar Tagen oder ein paar Stunden erleben werdet, sondern Ihr seid schon die ganze Zeit dabei, es wie ein Bienensummen in Euch wahrzunehmen, wie ein Summen der Erkenntnis, Euch zu Höherem berufen zu fühlen, zu höherer Wahrnehmung, Euch auszubreiten, und zu einer höheren Liebesfrequenz Euch zu entwickeln, zunächst einmal Euch gegenüber, um Euch dann, beim anderen möglich machen zu können. In der Liebe zum anderen, in der Liebe zum Tier, zur Pflanze und dem gesamten Planeten bis später hinaus in den ganzen Kosmos der Schöpfung hinein.

So seid Ihr derzeit gebeutelt von diesen Anforderungen, ein Bienensummen wahrzunehmen, und zugleich festzustellen, dass Ihr keinen Bienenstock habt, in dem sie adäquat untergebracht werden können. Ihr sucht immer noch nach Eurem idealen Ausdruck, nach Eurer inneren Schönheit, die Ihr dann durch Euren Körper nach außen zeigen könnt. Ihr seid aufgefordert, in der Physis Eure Realität zu kreieren, in der Physis aufzuzeigen, wofür Ihr hierhergekommen seid aus Eurer Sicht. Wofür Ihr in die Physis gekommen seid vor langer Zeit, vor vielen, vielen Inkarnationen, in zigtausenden von Jahren, seid Ihr mit einer Wesenheit, Qualität, die Ihr beschreiben

könnt, Euer Urausdruck mit dem Ihr hierhergekommen seid, betraut worden, um diese Qualität hier zu leben und in seine Schönheit zu bringen.

Und dabei ist es ganz egal, wo Ihr diese Qualität lebt. Ob Ihr das an verhassten Plätzen, beispielsweise einem Supermarkt an einer Registrierkasse tut, oder ob Ihr es im Elfenbeinturm erledigt, das ist nicht wichtig. Wichtig ist, dass Ihr Euer Potenzial lebt, dort, wo Ihr seid, wo Ihr über die Erdmagnetgitter wandelt, und das ist überall. Dort, wo Ihr in der Gesellschaft einen Platz gefunden habt. Seid einfach der oder die Ihr seid. Seid einfach gemäß Eurer Fähigkeit, Eurer Gabe, Eures Ausdrucks, was immer Ihr tut, wo immer hin Ihr geht.

Und dabei habt Ihr zu gehen, denn wenn Ihr nicht geht und wenn Ihr Euch nicht verströmt, in der Gesellschaft und auf den verbreitenden Magnetgittern um Euren Planeten und in der Natur, in den Wäldern Eurer Länder, so seid Ihr nicht verströmt, so schenkt Ihr Euch nicht. So sitzt Ihr geizig auf Eurer Gabe, auf Euren Fähigkeiten und haltet inne, wie ein Mensch, der es nicht wünscht – einen Moment bitte, wir suchen ein Bild - wie ein Mensch, der es nicht wünscht, ein überfließendes Herz einem anderen zum Geschenk zu machen. Und Ihr wisst, dass es eigentlich nicht geht, dass Ihr ein überschwängliches Gefühl für Euch behaltet, so, wie Ihr Euch schenken wollt in Situationen des Verliebtseins, des Glücks, der Freude, so seid Ihr auch mit Eurer Gabe in einer Situation des Überflusses, denn Ihr habt sie zu 100 Prozent, und Ihr seid aufgefordert, es überfließen zu lassen. Wenn Ihr daran festhaltet, es nicht zu tun, wenn Ihr Eure eigene Wahrheit, Euer Bienensummen, nicht hören wollt, so werdet Ihr immer mehr in innere Spannungen und eigene Diskrepanzen geraten und werdet in der kommenden Zeitqualität, die Ihr nun das Jahr 2015 nennt, doch auch darüber hinaus – da habt Ihr noch Zeit bis in etwa 2019 Eurer Zeitrechnung, habt Ihr noch Zeit, Euren idealen Ausdruck zu manifestieren.

Und Ihr werdet Jahr für Jahr ein weiteres Chakra aktivieren. Das 15. Chakra wird sich durch Euren Körper dann wie eine Schockwelle der Erkenntnis ausbreiten, wenn Ihr noch sehr fern von Eurem Sollzustand mit Eurem physischen Ausdruck seid. Je mehr Ihr repräsentiert, wer Ihr seid, welche Gabe Ihr zu schenken habt, desto kleiner wird der Ruck in Euch sein, der Euch dorthin bringen soll, wo Ihr einen guten Platz habt. Und der gute Platz muss nicht in der Gesellschaft sein. Der gute Platz muss ein guter Platz in Eurer inneren Erkenntnis Eures Herzens sein, wo Ihr erkennt, Ihr seid

auf diesem Planeten auf einem guten Platz. Ihr seid in Eurem Körper auf einem guten Platz und seid mit diesem Körper in der Physis mit Euren Möglichkeiten des Ausdrucks auf dem Planeten Erde auf einem guten Platz, um Eure individualisierte Bewusstseinsseinheit dort zu verströmen. Denn Ihr seid ein Ausdruck der Aufspaltung von allem, was möglich ist. Jede einzelne Existenzform ist ein Beispiel eines möglichen qualitativen Ausdrucks, den Ihr repräsentiert in vielen Leben und habt dennoch stets eine Urbestimmung für eine ganze Weile des Inkarnationslaufs auf diesem Planeten. Das ist die Grundenergie dieses Jahres 2015. Ist das etwas, was Ihr grundsätzlich versteht, verehrte Seelen?

Wenn Ihr jetzt das Jahr beschreitet, so werdet Ihr, wie es jedes Jahr aufgrund, nicht aufgrund des Kalenders, sondern aufgrund der astrologischen und astronomischen Zeitqualitäten beständig so ist, rund um rund – werdet Ihr Ende März Eurer Zeitrechnung in etwa erleben, wie Ihr verhaftet werdet auf diesen Punkt Eurer Gabe. Ihr seid zu jeder Zeit, wo sich das Jahr umrundet, Ende dieses Monats, den Ihr März nennt, in der gleichen Qualität, wo Ihr einrastet, in das, was das Jahr darauf, das verbliebene Jahr darauf, für Euch zur Verfügung zu stellen hat. Ihr seid sozusagen verhaftet, nicht wie Ihr es Euch vielleicht als gefesselt vorstellen wollt - obwohl, das könnt Ihr, denn Ihr seid gebunden an Eure Urkraft, an Eure Gabe, an Euren idealen Ausdruck, Ihr könnt ihn nicht wechseln, so wie Ihr die Hautfarbe beispielsweise nicht wechseln könnt, so seid Ihr Ende des Monats, den Ihr März nennt, sehr klar fixiert, auf den Punkt des Sprungbretts, von wo aus Ihr kopfüber in Euer Wasser der Zukunft hineinzuspringen habt. Euch darin zu baden, in Eurem idealen Ausdruck. So erkennt, was in dieser Zeit zu Euch kommt, ob es jetzt eine Chance ist in Eurem Leben, ein Angebot, ein Mensch oder ob es einfach nur eine Klärung Eurer Gefühle ist, eine Klärung Eures Mentalfeldes, eine Erkenntnis. Ganz gleich, was Ihr bis zu dieser Zeit für Euch erkannt habt, seid Ihr aufgefordert, es als Euer Potential und als Eurem Sollzustand zu erkennen, den Sollzustand der eigenen inneren Befreiung. Wenn Ihr es jetzt schon erledigt und es jetzt schon denkt, oder es schon vor ein paar Jahren getan habt, so werdet Ihr sehr glatt durch diese Zeit gehen.

Habt Ihr immer noch emotionale Verhaftungen, Verbindlichkeiten, mentale Glaubenssätze, haltet fest an Vorstellungen, die nicht Eurem idealen Sollzustand entsprechen, so werdet Ihr eine deutliche Korrektur jetzt und in den nächsten

Wochen erleben. Es ist sehr wichtig für Euch, Euch ganz klar darüber zu werden, welche Essenz Ihr dazu für Euch heraus zu pellen habt aus diesen Erkenntnissen, um sie dann in der Folge in den frühen Sommer hinein, zu entwickeln und nach außen zu bringen.

Euch Menschen hilft es sehr, wenn Ihr Eure Erkenntnisse auf spiritueller Ebene mentalisiert. Daher wäre es vielleicht eine gute Idee, Euch zum beginnenden Frühjahr, in den Frühsommer hinein, Euch klar zu mentalisieren, indem Ihr beispielsweise Eure eigene Biographie der Zukunft schreibt. Nicht die der Vergangenheit - Euch klar zu mentalisieren, wohin Ihr Euch ausrichten wollt! Denn dort, wo Eure neue Formation, entsprechend Eures Sollzustandes Eures idealen Ausdrucks hingehen soll, werdet Ihr besser auch mit Eurer Physis folgen können. Bleibt Ihr in der Unklarheit, im Widerstand, in der Leugnung, im Versteckspiel, bleibt Ihr in der emotionalen Unterdrückung, oder in der emotionalen Opferrolle, so werdet Ihr sehr deutlich anhand Eurer physischen Reaktionen spüren, dass Ihr fehl am Platze seid, dort wo Ihr seid. Und das meinen wir stets nicht im gesellschaftlichen Sinn, sondern im Sinne Eurer Haltung, wenn Ihr versteht, was wir meinen.

Ihr werdet dann eine gewisse Sättigung dieser Erkenntnisse in dem Monat, in der Zeit, den Ihr den August nennt, erfahren können. Auch das ist etwas, was Ihr stets, Jahr um Jahr gleich erlebt. Ihr habt zur auslaufenden Zeit Eures Sommers in Eurer Zeitzone auf Eurem Stück Erde eine Situation, wo Ihr bereits wie ein alternder Mensch auf sein Leben zurückblicken könnt auf das, was Ihr generiert habt, kreierte habt für dieses Jahr und könnt erkennen, wo es noch Korrekturen gibt. Denn bis zum auslaufenden Jahr im Monat November habt Ihr keine Möglichkeit der Korrektur auf so leichte Weise. Je weiter Ihr hineingeht, beispielsweise in das Jahr 2016 hinein, werdet Ihr mit schockartigen Situationen von außen konfrontiert werden, um dann noch nach zu korrigieren und nach zu sozialisieren, was Ihr selbst nicht geschafft habt. So seid Ihr im Jahr 2015 wirklich, wirklich wirklich, endlich jetzt dazu aufgefordert, Eure eigene Meisterung zu entfalten, nicht erst zu entwickeln, zu entfalten und Euch in Eurer Kraft zu leben.

2016 werdet Ihr das Jahr der plötzlichen Veränderungen erleben, die Ihr nicht nur in Form von Naturkatastrophen beispielsweise erlebt, oder auch das eine oder andere Erdbeben, dort, wo starke Spannungen entstehen. Sondern auch diese Erdbeben in

Eurem Leben erleben, dort, wo Ihr als unangenehm, dort, wo Ihr nach zu korrigieren habt. Und als ruckartige Erweiterung in Euer Licht hinein dort, wo Ihr am Tor Eurer eigenen Befreiung steht. So seid Ihr 2016 in einer Katapult-Situation für Euch, wo Ihr entweder noch einmal eine heftige Korrektur oder eine deutliche Unterstützung nach vorne, eine feurige Unterstützung nach vorne in die Weite erlebt. Und auch gesellschaftlich sich deutlich abzeichnet, was nicht mehr machbar ist. Ihr werdet im Jahr 2015 in der Zeitqualität, die derzeit um Euch wabert, in der Situation also sein, auf der persönlichen, wie auf der gesellschaftlichen Ebene und auf der religiös-spirituellen Ebene zu erkennen, wo Ihr Korrekturen im Hinblick auf Friedfertigkeit, Kollegialität, auf ein gemeinsames Tragen der Kräfte, auf eine Eigenverantwortlichkeit erlebt, geprüft zu sehen.

Ihr seid also aufgerufen, Euch dahingehend zu korrigieren, die Verantwortung für Euch und Eure Eigenliebe zu übernehmen. Die Verantwortung für Euren Platz im Kollektiv zu übernehmen, die Verantwortung dafür zu übernehmen, Euch zu fragen, welche Gabe Ihr schenken könnt und was Ihr als Gabe hineinzugeben habt. Es wird Euch entrissen, wenn Ihr es nicht tut. Auf eine Weise, die Euch nach vorne schleudert, vorwärts schleudert oder in eine ungünstige Situation für Euch zunächst hinein, aus der Ihr Euch befreien müsst.

So seid Ihr also nicht nur ein Wesen dieser Zeit, das die eigene Klarheit und Eigenliebe zu entwickeln hat, sondern parallel immer mehr dazu den idealen Ausdrucks Eures Kollektivs zu erkennen. Wofür Ihr füreinander steht, wofür die Gesellschaft für einander steht und wofür Religiosität tatsächlich steht. Was nutzt Euch ein Glaube, der Euch in den Krieg führt? Was nutzt Euch ein Glaube, der sektiererisch ist, der Dogmatismus aufhäuft und etwas anderes nicht in das Land hineinlässt, nicht annimmt. Es ist ein Glaube an Abgrenzung, der Glaube an Krieg, der Glaube an Besonderheit des eigenen Stammes, ein Exklusivglaube an den eigenen Idealzustand, der so keiner ist. Ein Idealzustand kann immer nur ein Zustand sein, der Euch ohne Ecken und Kanten in eine Gemeinschaft hineingleiten lässt, die sich dann wie ein Kordel ineinander flicht, um eine gemeinsame Lösung Eurer gemeinsamen Aufgabe auf diesem gemeinsamen Heimatplaneten Erde, in einem gemeinsamen Universum mit vielen anderen Rassen, die sehr genau das Gleiche zu tun haben, mit Euch zusammen zur Verfügung stellt. Und das ist das, wo Ihr

mittendrin steckt, sehr verehrte Seelen, manche stecken darin, manche sind getrieben und andere haben das Gefühl, in einem Strudel hinab oder hinaufgezogen zu werden. Es ist unerheblich, wo Ihr Euch aufhaltet, solange Ihr Eure Gabe lebt. Habt Ihr das, verehrte Seelen verstanden und habt Ihr weitere Fragen?

Ja. Danke, das haben wir verstanden!

Ihr habt von einem Istzustand und einem Sollzustand gesprochen. Kann man daraus auch folgern, dass das, was bei uns noch nicht dem Sollzustand entspricht, sich auch in unseren Körpern manifestieren wird, entsprechend?

Es ist eine Aussage, die wir Euch getätigt haben und die sich auf der Zellebene in einer logischen Zwangsfolge manifestieren muss. Ihr seid stets Ausdruck Eurer feinstofflichen Ausrichtung. Ihr seid Ausdruck Eurer Glaubenssätze, Ihr seid Ausdruck, wenn Ihr eine innere Kraft besitzt, so habt Ihr einen Körper, der sich stets regeneriert, der stets in seine Kraft findet, der stets in der Kraft ist, der stets die Möglichkeit der Selbsterlösung besitzt. Habt Ihr eine innere Schlawheit, eine innere Angst, ein inneres Zaudern, so seid Ihr auch mit Euren Körpern in einer Situation der Schwäche, der Stagnation und der Kraftlosigkeit. Wenn Ihr Euch überfordert mit Euren – Euch innerlich überfordert mit einer Anmaßung Euch selbst gegenüber, Euch Dinge zuzumuten, die nicht in Eurem Maß zuträglich Euch sind, so überfordert Ihr Euch, Ihr maßt Euch etwas an, was nicht zu Euch gehört, und seid in einer Überforderung Eurer Organe, Eures Körpers, einer Übersäuerung mit einer Verkettung von unangenehmen Folgen. Und seid dann im Ausgleich und seid basisch, wenn Ihr im Frieden mit Euch selbst, kraftvoll Eure Fähigkeiten lebt. Ist das die Antwort auf Eure Frage?

Ehm, ja – meine Frage bezog sich auch darauf, dass die Zeitqualität das nun besonders bringt.

Es ist eine Notwendigkeit dahingehend, da Ihr in der Ebene, die Ihr die fünfzehnte Ebene nennt, in einer Ebene seid, wo Euch sozusagen wie ein Bild gezeigt wird, wer Ihr seid. Wenn Ihr jetzt ein – einen Moment bitte, wir suchen ein Bild!

Stellt Euch vor, Ihr seid ein Wesen, das in einer Gesellschaft ohne Spiegel lebt. Ihr seid ein Wesen, das sich niemals sieht. Wie eine Kleidung sitzt, wie eine Frisur aussieht, wie Ihr überhaupt in Eurem Ausdruck seid. Wie Ihr wirkt, wenn Ihr sprecht, wenn Ihr gestikuliert und wie Eure Augen sich anderen Menschen präsentieren. Kurz gesagt, Ihr seid ein Mensch, ein Wesen, das sich selbst niemals gesehen hat und kennt. Und so geht Ihr über die Jahrtausende über die Welt und seid irgendwie und beginnt eine Ahnung von Euch zu haben aufgrund verschiedener Reaktionen. Doch es ist immer eine Ahnung aus einer Sicht, durch Eure Augen hinaus, doch niemals aus der Sicht anderer Augen auf Euch.

Und nun stellt Euch die fatale Situation vor, die Euch geschieht, wenn Ihr das erste Mal in Euren Leben in einem Leben an einem menschengroßen Spiegel vorbeigeht. Es ist ein Schock, wenn Ihr erkennt, dass alles ganz anders ist als Ihr es vielleicht gedacht habt, oder dass vieles ganz ähnlich ist und manches ganz anders ist. Oder Ihr überrascht seid, wie schön Ihr eigentlich seid, oder ihr gedacht hättet, Ihr wärt vielleicht ein zartes Wesen und seid es nicht.

So seid Ihr konfrontiert in dieser Zeit, wo Ihr den Sollzustand in einer hochschwingenden Weise in Resonanz erhaltet, in dieser Zeit jetzt, konfrontiert mit einem Soll-Bild, das dem Zustand Eures Glaubens und Eures Istzustandes nicht ganz entspricht. Und Ihr erschreckt in der meisten Zeit über das, was es noch zu tun gibt, um zu erkennen, wohin Ihr gehen sollt. In dieser Reaktion des Schocks, in dieser Reaktion des Abgleichs seid Ihr nicht nur auf der Ebene der mentalen Erkenntnis, der Bewusstheit, sondern auch auf der Zellebene gefordert, eine übersäuerte Zelle mit einer basischen Zelle, mit einem basischen Zellvorbild in Einklang zu bringen und Ihr reagiert auf diese Weise mit eigenartigen Genüssen, die Ihr plötzlich braucht, mit einer eigenartigen Kombination von Nahrungsmitteln beispielsweise. Mit einem Heißhunger auf bestimmte Nahrungsmittel oder dem Wegbleiben ganz bestimmter – dem Wegbleiben von Nahrung überhaupt. Oder mit einer Umstellung auf flüssige Nahrung beispielsweise.

Auf einer anderen Ebene seid Ihr alarmiert, weil Ihr in verstärktem Maße aufgrund von Schmerz, von Fehlstellungen, von Spannungszuständen in Eurem Körper die Korrektur erkennt. Ihr seid, wenn Ihr in einem nicht adäquaten Schwingungsniveau Euch benehmt, verhaltet und lebt, in einer starken Reaktion Eurer Organe und Eures

Stoffwechsels in der Erkenntnis, wohin Ihr zu gehen habt. Wenn Ihr also Euch sprunghaft besser fühlt, so seid Ihr sehr weit in der Erkenntnis, wohin Euch der Weg zu führen hat. Wenn Ihr Euch sprunghaft schlechter fühlt oder plötzlich Euch ein Reißen einholt, ein Versagen eines Organs, so werdet Ihr erkennen, dass Ihr dort keine langfristigen Korrekturen mehr gehen könnt, sondern Euch sehr, sehr schnell zu entscheiden habt, ob Ihr mit diesem physischen Körper diese Inkarnation so leben könnt.

Und von daher seid Ihr, so wie Ihr es vermutet habt in Eurem Ansinnen, richtig in der Annahme, dass Ihr in dieser Zeit, den Spiegel auf eine radikale Weise vorgehalten bekommt durch die Aktivierung dieser Ebene. Und wir haben Euch mitgeteilt, dass Ihr dazu noch in etwa vier bis fünf Jahre Zeit habt, doch "fünf" ist eine Zahl, wo Ihr – einen Moment bitte – wo Ihr im Jahr 2020 in eine Ebene hineinkommt, wo Ihr Euch einer noch höheren Strahlungsintensität ausgesetzt seht und wo Ihr einer Informationsflut von anderen Rassen des Universums, für Euch extraterrestrische Bewusstseins- und Intelligenzeinwirkungen, die direkt auf Euer Körperriveau hinabgreifen, um Euch dort zu korrigieren und seid in der 20ten Ebene der Bewusstseinsweiterung in einem derart hohen Schwingungsniveau, dass Ihr Euch mit Sorgen, die Ihr jetzt habt, nicht mehr abzugeben habt.

Denn bis dorthin werdet Ihr es – entweder nicht in diesem Körper, in dem Ihr jetzt seid, erleben oder Ihr habt eine radikale Korrektur erfahren. Und das beginnt mit dem Jahr 2016 wie Glockenschall und Kettenrasseln, überlaut in Eurer Gesellschaft und Eurem Körper eine tatsächliche – eine Gewaltkur, so könntet Ihr es nennen, auf Eurem Planeten hervorgerufen wird. Und Ihr habt jetzt die Zeit, noch in der Anwendung des freien Willens in dieser Zeit 2014 und 15 durch den freien Willen die Korrektur vorzunehmen. Denn in der Folgeentwicklung habt Ihr keine Wahl des freien Willens mehr und werdet korrigiert, um – nicht um, damit Ihr glaubt, es wäre ein Einwirken von außen, um Euch zu schaden, sondern weil die Schwingung eine Harmonisierung automatisch hervorruft und erzwingt ab einem bestimmten Niveau. Ihr seid also jetzt noch in der Möglichkeit Euch selbst zu meistern, indem Ihr Euch selbst sagen könnt: "Ich benutze meinen freien Willen, um: dieses und jenes zu entwickeln, dieses und jenes abzulegen und dieses und jenes zu überwinden, zu erkennen und in mein Leben zu rufen."

Ihr habt jetzt den freien Willen für Euch zu handeln, um in eine Entspannung in Eurem Leben zu kommen, die Euch dienlich ist - doch nicht ohne Eure Gabe zu leben. Denn das ist es, worauf es ankommt. Wenn Ihr die Gabe meidet, dann werdet Ihr transformiert im nächsten Jahr, das – in der nächsten Ebene - das Jahr nach 2015 einläutet, in der Zeit, die Ihr das Frühjahr nennt. Habt Ihr das, verehrte Seelen verstanden? Ist das die Antwort auf Eure Frage? Und habt Ihr weitere Fragen?

Ich hab noch eine Frage: was passiert, wenn ich meine Gabe, die ich der Gesellschaft zur Verfügung stellen sollte, nicht erkenne?

So werdet Ihr erkannt werden. Wenn Ihr noch ein bisschen schlaft, so werdet Ihr im Jahr 2016 den Spiegel auf eine so deutliche Weise vor Augen gehalten sehen, dass Ihr es nicht mehr übersehen könnt. Und Ihr seid, wenn Ihr in Euch hineinhört, was Ihr wirklich am liebsten tut, was Ihr wirklich am besten könnt, wo Ihr wirklich das Gefühl habt, dass Menschen zu Euch stehen, bei Euch sind, wenn Ihr das lebt, so seht Ihr, dass Ihr Eure Gabe lebt. Denn das fließt von selbst. Und Ihr habt Bücher, die Ihr schon vor langer Zeit verfasst habt. In jenen Büchern habt Ihr es so beschrieben, dass Ihr sagt: "...denn es kommt von Gott..." Habt Ihr das verstanden, verehrte Seele?

Ja!

Seid Ihr in der Situation, Eure Gabe nicht zu erkennen?

Ehm, im Moment: ja!

So fragen wir Euch, weshalb Ihr glaubt, dass Ihr an dem heutigen Tag in einer derartigen Situation, anwesend seid, um etwas zu hören, zu erfahren auf allen Ebenen Eures Seins und es dann hinauszutragen in die Welt. Was glaubt Ihr, verehrte Seele, wo Eure Begabung liegt? Ihr seid heute nicht bei einem Fußballspiel, Ihr seid heute nicht in einer Bleigießerei. Ihr seid heute nicht vereinsamt auf einer Couch zuhause. Ihr seid hier und Ihr geht weg und seid vernetzt mit anderen Menschen. Was also glaubt Ihr ist Eure Gabe?

Das Wissen weiter zu geben?

Ihr seid ein Kollege, so können wir das nennen. Wir grüßen Euch, Kollege.

Was bedeutet das, ein "Kollege"?

Ihr seid auf die eine oder andere Weise ein Engelwesen, wie Ihr alle seid. Wie wir alle sind. Und seid ein Wesen, das eine Schwingung trägt, die weit über den Tellerrand hinaus existiert im Bewusstsein. Ihr wisst, wie Ihr auf die Dinge zu blicken habt, denn Ihr seid ein informiertes Wesen. Ihr seid ein energetisiertes Wesen, seid ein optimistisches Wesen. Und seid ein Mensch, der in diesem Sinne, wie er hier, wie er hier gelebt wird, an diesem Tag zu dieser Stunde die Welt bewältigt. Und das ist Eure Gabe. Unter anderem.

Danke!

Und weil Ihr nicht alleine hier sitzt in diesem Raum, sprechen wir für alle. Für alle jene Wesen, die auf diese Weise mit dieser Art des Sich-Einlassens mit sich selbst, betraut sind, in der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft und wenn Ihr diesen Gedanken jetzt ein bisschen weiter spinnt, so kennt Ihr die Gabe aller Wesen. Und Ihr wisst, dass das Wort "Gabe", nur der zweite Teil des Wortes "Aufgabe" ist.

Was soll es mir denn sagen, wenn die anderen das, was ich als Aufgabe sehe, gar nicht haben wollen?

So fragen wir Euch, wie viele dieser "anderen" auf diesem großen Planeten habt Ihr bisher befragt und es angeboten, was Ihr als Gabe zu geben habt? Vielleicht habt Ihr ein paar Milliarden ausgelassen. Und Ihr könnt Euch fragen, ob es eine Situation ist, die Euch aufgrund eines noch nicht erreichten Sollzustandes vor verschlossene Türen laufen lässt. Habt Ihr das verstanden?

Das hab ich verstanden.

Ich hab den Eindruck, dass die Botschaft, die wir erhalten, doch auf das Leben in Deutschland bezogen ist und nicht auf die weltweite Situation. Selbst die unterschiedliche Voraussetzung bei der Welt-Entwicklung im Augenblick, wenn man an die kriegerischen Voraussetzungen denkt!

Ist das eine Aussage oder eine Frage, die Ihr tätigt?

Es war eine Frage, ob das eine Botschaft ist, besonders uns für die Situation in Deutschland oder in Europa oder ob das eine Botschaft ist für alle.

Es ist eine Aussage, die für jedes Wesen in jeder Existenz dieses universellen Zusammenseins gilt für diese Zeit, für die Situation, für die Phase der Ausdehnung und des Lebensalters des Universums und der universellen Ereignisse.

Jede Seele ist zu jeder Zeit am rechten Ort. Wenn Ihr eine Friedfertigkeit auf Eurer Seelenebene entwickeln wollt, müsst Ihr inkarnieren in einer kriegerischen Welt, die Euch solange diese kriegerische Energie repräsentiert, bis Ihr so sehr übersäuert seid mit dieser Erfahrung, dass Ihr von selbst mit der eigenen Entscheidung Eures freien Willens erkennt, dass Ihr das jetzt erkannt habt, dass Krieg und Opferhaltung, Täterschaft und Opferhaltung, Gewalt und der Glaube, nicht entfliehen zu können, für Euch, für diese Seele jetzt ein Ende nehmen darf. Und eine Inkarnation in eine Existenz, die das Friedfertige ermöglicht, um andere Qualitäten zu entwickeln, jetzt an der Zeit ist. Ihr, der Ihr fragt, und alle anderen in diesem Raum und über diesen Raum hinaus, sind ebenso zu anderen Zeiten in derartigen kriegerischen Ebenen inkarniert gewesen. Es wird immer auf Eurem Planeten und auf allen Planeten verschiedene Inkarnationsmöglichkeiten, Erfahrungsqualitäten geben, um die verschiedenen Qualitäten in allen Facetten zu erkennen, um sie dort in die Reinheit für sich selbst zu führen.

Es ist ein Trugschluss, wenn Ihr glaubt, dass Ihr keine Auseinandersetzungen in 300 Jahren mehr haben werdet. Ihr werdet eine andere Form der Auseinandersetzung erleben, werdet auf anderer Ebene Auseinandersetzungen erleben und werdet die Dreiecks-Struktur des Feuers irgendwo zu leben haben. Denn Ihr könnt in der universellen Existenz die Existenz einer beispielsweise dreieckigen Struktur, die sich für Euch sehr feurig und aggressiv anfühlt, nicht einfach ausradieren wie ein Gemälde mit einem Stift auf einem Blatt Papier. Ihr habt zu akzeptieren, dass Ihr eine dreieckige-feurige Struktur zu leben und zu akzeptieren habt, ganz gleich in welcher Form. Ihr blickt auf kriegerische Auseinandersetzungen, oder auf Hungernde in Ländern mit hungernden Menschen, die in einer anderen Form, einer anderen Existenz folgen, nicht in einer feurig dreieckigen, doch einer absoluten Hingabe an die Ist-Existenz, eine sehr ätherische Form der Existenz.

Und Ihr habt stets die Möglichkeit, auch dorthin zu blicken, wo Ihr diese kriegerische Haltung in Eurem Alltag, in Eurem scheinbar friedlichen Land erkennt. Auch unter sehr spirituellen Menschen, unter religiösen Menschen, könnt Ihr erkennen, ganz nah an Eurem Umfeld, wo eine dreieckig-feurige Vernichtungsstruktur ihre Arbeit tut, auf einer astralen Ebene beispielsweise. Und so ist es nicht weg, nur weil ein Land einen Friedensvertrag unterschrieben hat. Und wenn Ihr diese Qualitäten in den verschiedenen Chakren der Erde zu Euren eigenen Chakren in Resonanz leben wollt, beispielsweise in Eurem Solarplexus eine nicht geklärte Ego-Energie in einem Land des Solarplexus leben wollt oder in einem Land des Sakralchakras leben wollt, so lebt Ihr dort in Kombination des Chakras dieses Ortes, der Zeitqualität, der stellaren Einflüsse, der kulturellen Bedingungen, Eure eigenen Bedingungen und der Seelengruppe, mit der Ihr inkarniert, eine Qualität, die es dort zu geben hat. Versteht Ihr das, verehrter Gast?

Und so ist nichts verkehrt auf der Welt, in der Ihr lebt. Habt Ihr das verstanden? Und Ihr habt auch dort zu erkennen, dass Ihr beispielsweise als Krieger ausgedient habt. Das bedeutet nicht, dass es nicht vielleicht eine Seele gibt, die in der Vergangenheit so sehr in der Opferrolle lebte, um jetzt über das Ziel hinauszuschießen, sich zu befreien und zu wehren, und auch einmal in einer derartigen Rolle zu sein, um dann zu erkennen, dass der Mittelweg der friedliche Weg ist, wo Ihr Euch hingebt und Euch für Euch einsetzt. Und könnt dann Euer ideales Leben des idealen Ausdrucks generieren.

Ihr werdet von einem dreieckig-feurigen Wesen, eines beispielsweise blauen Strahl-Trägers, niemals eine ätherische hingebungsvolle oder wässrige Lebensweise erleben. Denn immer ist es diese Aufgabe, auf dieser Ebene aus diesen Qualitäten kommend, Veränderungen herbeizuführen, die zunächst als Störung und Unruhe empfunden werden. Wenn Ihr also Veränderungen erlebt in Eurem Umfeld, so können sie nur von einer bestimmten Gattung Seelenträger ins Leben gerufen werden. Ob Ihr das nun erlebt, weil Ihr niedergestreckt werdet, weil ein Konzern aufgelöst wird, weil Ihr entlassen werdet, weil Ihr plötzlich erkennt, dass Ihr Euch immer schon in einer anderen Lebensform hättet befinden wollen. Ihr werdet das durch eine Wesenheit in Erfahrung gebracht erhalten, die auf diese Weise Veränderungen hervorbringt. Habt Ihr das, verehrte Seelen, verstanden und ist das die Antwort auf Eure Frage?

Ja!

Wenn Ihr Kontinente betrachtet, wo Menschen im Mangel leben und ohne eine dauerhafte Sicherheit einer festen Nahrung leben in einem Land, das beispielsweise große Hitze und große Kälte den Menschen zur Verfügung stellt, so sind das die Seelen, die die Endstufe der Erlösung leben, die absolute Hingabe an das Sein, an sich, ohne Obdach, ohne Existenzsicherheit, von der Hand in den Mund. Sie leben in einer Situation, sich völlig dem Jetzt hinzugeben, und sind die erlöstesten Wesen. Und sind eigentlich jene Wesen, von denen jene Länder lernen könnten und lernen werden, die noch sehr mit der Sicherheit umbunkert sind. Habt Ihr das, verehrte Seelen, verstanden?

Ja.

Ihr habt beim letzten Jahreschanneling davon gesprochen, dass man den Herzensweg gehen soll, sich in Gruppen zusammenfinden soll. Und Ihr habt davon gesprochen, dass rosa Schweinchen sich an einem rosa Pfuhl treffen und ihren Herzensangelegenheiten nachgehen und dann irgendwann später in der Zeit diese ganzen Dinge, die sie entwickeln, ins Kollektiv begeben. Könnt Ihr noch mal das Beispiel aufnehmen und das vor dem Hintergrund der jetzigen Zeitqualität erklären oder fortführen?

Einen Moment bitte! Ihr habt uns ein Bild gegeben von vielen Tieren, die Ihr Schweinchen nennt. Ihr habt uns ein Bild von einem Pool gegeben.

Pfuhl.

Von einem Pfuhl? Von einem Zuhause dieser Tiere, einem Ort, wo sie sich wohl fühlen. Und habt uns ein Bild gegeben, wie ein gemeinsames Sich-Nähren an jenem Ort jedes einzelne Tier dazu befähigen soll, hinauszugehen in die Welt, um sein Schweinchen-Sein zu leben. Ist es das, was Ihr uns mitgeteilt habt.

Es ging dabei darum, dass man in sich das Interesse, das in einem ist, entwickeln und entdecken soll und dem nachgehen soll mit anderen Menschen. Erst in einer kleinen Gruppe, um es dann vielleicht später weiter zu tragen.

Wir sind eine trickreiche Gesellschaft, so könnten wir das nennen. Denn wir geben Euch stets von Weile zu Weile Geschichten und Informationen, die Euch stets vorbereiten sollen auf das, was sich, gleich einer Schule, von Jahrgang zu Jahrgang, in einer Weise an Anforderung an Euch erhöht, wie Ihr es tatsächlich in Euren Schulsystemen und in Euren Ausbildungssystemen erlebt.

Wenn wir Euch ein Bild gegeben haben, Eurem Herzweg zu folgen, so ist es das Bild gewesen, in einer sehr spielerischen Weise wie wir Euch heute aufgefordert haben, Eure Gabe zu entwickeln. Es ist eine Fortsetzung einer spielerischen Erkenntnis des Herzweges, die Gabe zu leben. Die Gabe ist eine Pflicht, eine Aufgabe, die Ihr habt, denn außer Euch, jedem einzelnen, hat kein anderer Seelenaspekt exakt diesen Schwingungspunkt, den Ihr habt.

Also könnt Ihr nicht sagen: "Ich bin jetzt ein Schwan, doch als Schwan inkarnier ich nicht! Und wenn ich als Schwan inkarniere, quake ich wie ein Frosch!"

Es ist nicht möglich, wenn Ihr ein Schwan seid, seid Ihr ein Schwan und habt den Schwan zu leben. Und so seid Ihr, wer Ihr seid und habt es zu leben. Es ist Eure Gabe.

Jetzt seid Ihr in einer verschärften Situation, diese Gabe zu entdecken und mit Eurem eigenen freien Willen zu entfalten, denn sonst – wenn Ihr noch ein bisschen schlafen wollt oder als Frosch quaken wollt und dabei mit Euren Schwanenfedern schlagen wollt – so habt Ihr in der darauffolgenden Entwicklungsstufe keine Wahl des freien Willens mehr, denn Ihr werdet korrigiert. Und auf diese Weise ist es eine Art des Bildes, auch Euch das Bild des Spiegels auf eine zarte Weise zu vermitteln. Unser Bild heute ist gewesen, in der Zeit des Beginnens Eure Gabe zu erkennen, seid Ihr am besten im Spiegel Eurer Mitmenschen, wenn Ihr wirkt, wie Ihr wirkt.

Was von Euch genommen wird, was von Euch geliebt wird, wo Ihr eine Öffnung eines Weges seht und wo Ihr einen Teil in einer kleinen Gemeinschaft, die Euch wahrlich nicht überfordert, etwas hineingeben könnt, um es dann erkannt zu haben und auf eine höhere Ebene zu bringen, um gesamtgesellschaftlich Eure Gabe zu leben, die Ihr zu leben habt. Und so ist es auch mit dem Spiegel, von dem wir Euch heute berichtet haben. Ein sanfter Spiegel mit einem kleinen Miteinander ist etwas anderes als eine Konfrontation mit Eurem eigenen Sollzustand, den Ihr zu leben habt, um ihn dem Kosmos zur Verfügung zu stellen, in dem Ihr lebt. Und so ist es eine Veränderung der

Sprache, weil die Frequenz, in der Ihr Euch befindet, eine Veränderung erfahren hat, weil Ihr eine Veränderung erfahrt und weil es eine gesamtgesellschaftliche Entwicklung ist, wo ein Ineinandewirken aller Aspekte jetzt zu einem Inferno wird und zu einem desaströsen Inferno werden wird, wenn die einzelnen Aspekte sich sehr wenig Ihrer Gabe bewusst sind. So sind die Schweinchen in ihrem Pfuhl, wie Ihr es nennt, dann am glücklichsten, wenn sie sich gegenseitig mitteilen, wo das ist, was Ihre Stärke ist, ihre angenehme Seite, ihre harmonisierende Begabung ist. Das was ein anderer hören will beispielsweise, um es dann für sich als Gabe zu erkennen und allen zur Verfügung zu stellen. Ist das die Antwort auf Eure Frage? Habt Ihr das verstanden? Ist das die Fortsetzung des Bildes?

Es ging dabei darum, sich in Gruppen zusammenzufinden, um sich in dieser Gruppe spiegeln zu lassen, was die eigene Gabe ist, um es dann einzeln herauszutragen oder in einer Gruppe?

Um es selbstbewusst, in ganzer Kraft, zu 100 Prozent zu vertreten. Wo immer Ihr es tut, in Gruppen, einzeln, für die ganze Welt oder in einer kleinen Einheit, in der Ihr wirkt. Indem Ihr das seid, was Ihr seid, seid Ihr, was Ihr seid und deswegen seid Ihr genau das, was Ihr seid und habt Eure Aufgabe erfüllt. Habt Ihr das verstanden? Ob Schweinchen oder nicht, ob Pfuhl oder nicht, ob vieles oder nicht.

Ich wollte noch mal das Wort "Zufriedenheit" bitte erklärt bekommen. Zufriedenheit, tja, das heißt im Istzustand einfach, so wie es ist, ist es in Ordnung. Heißt das aber nicht auch, dass es einen gewissen Stillstand beinhaltet? Oder sehe ich das jetzt falsch?

Wenn Ihr im Wähnen, im Sehnen, Frieden gefunden habt und nicht trachtet nach noch mehr und nach anders und nach nicht und nach Abgrenzung und nach so und nicht so, sondern seid, wer Ihr seid, im Frieden mit Euch, seid Ihr befriedet in Euch und greift nicht aus auf das Umfeld des anderen, greift nicht ein in das, was ein anderer vielleicht zu tun oder zu lassen hat, lasst nicht zu, dass hineingegriffen wird in Euer System, was Ihr zu tun oder zu lassen habt oder zu fühlen oder zu denken habt. Wenn Ihr befriedet seid, so seid Ihr abgegrenzt mit Euch, im Frieden mit Euch und es kann aufsteigen, was Ihr seid, wenn Ihr seid, wer Ihr seid. Und dann seid Ihr stets befriedet und seid das, was wir Euch vor wenigen Momenten beschrieben

haben. Wenn Eure Zufriedenheit sich messen lässt in einer Zahl, auf einem Konto, in einer Summe von Besitztümern, in einer Rückmeldung an positiven Reaktionen, in einer Aufforstung Eurer Egelöcher, so könnte man es nennen, so ist es stets ein Trachten nach mehr und nach Wiederholung. Das könnt Ihr nicht Frieden und nicht Zufriedenheit nennen. So kommt Ihr nie zu Frieden. Zu Frieden kommt Ihr, wenn Ihr befriedet seid in Euch, in Frieden mit Euch seid. Weil Ihr seid, wer Ihr seid, wenn Ihr seid. Alles, was Ihr beschreibt, ist Verhalten, um Euch abzulenken von dem, was Ihr wärt, wenn Ihr so wärt, wie Ihr seid. Versteht Ihr das, verehrte Seele?

Wenn ich alles das berücksichtige, was wir heute gehört haben, dann müssen wir eine Seite sehen, die Freiheit, die der Mensch hat zum Positiven hin.

Zur Befreiung. Befreiung.

Wenn die fehlt, dann wird die Schöpfung oder der Kosmos uns bis dahin führen, ob wir wollen oder nicht. Die Veränderung wird kommen. Das müsste eigentlich auch die Menschheit zur Kenntnis nehmen, dass die Wahl und die Freiheit gar nicht so groß ist, wie wir uns das immer vorstellen.

Es ist ein weiser Satz, den Ihr sprecht. Ihr habt die Wahl, ob Ihr so rum (*Sabine zeigt eine Richtung*) oder so rum (*Sabine zeigt eine andere Richtung*) um ein Gebäude gehen wollt. Doch dass Ihr um ein Gebäude zu gehen habt und dass das Gebäude dort steht, wo es steht, unterliegt nicht Eurer freien Wahl.

Manche gehen über das Gebäude hinüber und haben einen wahrlich schweren Aufstieg und können sich nicht vorstellen, dass es einen einfachen Weg um dieses Gebäude herum geben mag. Wenn Ihr alles bedenkt, was wir Euch gesagt haben, so bleibt Ihr auf dem Nicht-Glaubenssatz sitzen, so könnte man es nennen, dass es wirklich so einfach ist. Wenn Ihr nicht glauben könnt, dass es wirklich so einfach ist, Euch zu befreien, dann werdet Ihr befreit und dann werdet Ihr erkennen, wie einfach es war.

Befreiung heißt dann auch immer wieder neue Inkarnationen, bis man dort ist, wo die Schöpfung hin will oder wie es vorgesehen ist oder wie es andere Planeten schon erreicht haben?

Ihr könnt viele Male inkarnieren und weiter und weiter und könnt, wenn Ihr es in der aktuellen Entwicklungssituation auf diesem Planeten nicht miteinander synchron entwickeln könnt oder wollt, so habt Ihr viele andere Planeten zur Verfügung, wo Ihr auch inkarnieren könnt, die dann Eurem Spiel entsprechen.

Doch das ist ein Umstand, der kaum geschehen wird, denn Ihr seht Euch global so sehr nach einer Befriedung in Euren inneren Zufriedenheiten, Ihr seht Euch so sehr nach Frieden, nach Freiheit, nach einem unverdorbenen Vertrauen zu einem anderen, nach einem unverdorbenen Vertrauen zum Leben. Ihr seht Euch so sehr danach und seid so sehr bereit, alles dafür zu geben, wenn Ihr nur einen Zipfel einer Antwort für Eure Bereitschaft des Vertrauensvorsprungs erhaltet. Eine gewisse Resonanz für Eure Bereitschaft zu lieben, für Eure Bereitschaft, Euch hinzugeben.

Wenn Ihr nur im Mindesten eine Antwort erhaltet, seid Ihr so sehr bereit, alles dafür zu geben, dass Ihr derzeit gesamtgesellschaftlich weltweit nicht so aussieht, als würdet Ihr es nicht schaffen und müsstet aufwendig anderwärts inkarnieren. Ihr seid auf einem guten Weg und Ihr habt Angst vor der Veränderung. Darum geht es so zäh in manchen Teilen Eurer Welt. Doch wenn Ihr bereit seid für die Veränderung wird es nur eine kleine Schwelle sein, über die Ihr zu gehen habt. Wirklich deutlich werden es nur jene Seelen erleben, die ein starkes Festhalten an alten Mustern für sich leben wollen. Habt Ihr das verstanden, verehrte Seele?

Wir können Euch mitteilen, sorgt Euch nicht so sehr! Lebt Euch einfach! Denn Ihr seid dankbar, wenn verschiedene Großkonzerne ihr umtriebige Leben auf diese Weise nicht mehr leben können. Ihr seid dankbar, wenn es umstürzlerische Veränderungen in Eurem Sinne gibt. Denn Ihr wollt ja das bessere Leben und so werdet Ihr es vielleicht als stürmische Zeit erleben, doch danach werdet Ihr glücklich darüber sein. Habt Ihr das verstanden? Ihr seht Euch doch so sehr. Haltet Euch beieinander wie die Schafherde oder die Schweinchenherde und bleibt beieinander, versichert Euch dieser Ausrichtung zum Frieden, zum Befriedet-sein, zur Akzeptanz der eigenen Gabe, das Geschenk der Gabe anderer anzunehmen! Und so kann Euch

nicht sehr viel geschehen. Wenn Ihr mit den Wellen fahrt, so werdet Ihr auf dem Kamm tanzen, auch wenn Ihr in einer Nusschale sitzt. Wenn Ihr die Wellen in einem 90 Grad Winkel anschneiden wollt mit einem quadratischen Boot, so wisst Ihr, was geschieht. Und es wird nass.

Man könnte vielleicht sagen und das ist vielleicht missverstanden worden, wenn der Mensch nicht spürt, dann wird er dahin geführt, wo er hinkommen sollte, wo das Ziel des Kosmos ist, d.h. konzentriert zunächst einmal, es gibt eine Vorgabe für die menschliche Entwicklung, ja, einen offensichtlichen Kurs...

Es ist auch eine Vorgabe für Euch gewesen, zu vergessen, wer Ihr seid. Denn der Sinn, wenn Ihr mit menschlichen Metaphern davon sprechen wollt, ist, in das Vergessen hinein zu geraten, um sich dort der Göttlichkeit wieder zu besinnen. Und Ihr seid genau dort, wo Ihr seid, richtig. Und eine derartige Sprache ist nicht unsere Art. Ihr seid verehrt und geehrt und gesalbt für Eure Erfahrungen des Vergessens und für Eure Mühe und für das Mehren der Vernetzungen verschiedener Qualitäten in vielen Leben. Es ist eine wunderbare Erfahrung für alle Wesen im Universum, dies zu erfahren, zu beobachten und das Göttliche auf derartige Weise reduziert, zerstreut wie bei einem Siebdruck, so könnt Ihr es nennen, eine weiße Farbe zu reduzieren, bis Ihr einen Siebdruck vieler Farben auf vielen Plätzen auf einem gigantischen Gemälde habt, das dann auch noch ein Bild ergibt. Wie ein Wunder! Habt Ihr das verstanden?

Auszug aus dem "[Jahreschanneling für 2015 im Cristallhotel](#)" durch Sabine Richter